



Rundschreiben Nr. 57

Sirnach, März 2023

Marco Odermatt ist Weltmeister – Bilanz nach einem Jahr Ukrainekrieg – schweres Erdbeben in Türkei und Syrien – Das Remake des Weltkrieg I Epos «Im Westen nichts Neues» gewinnt 4 Oscars – Ukrainekrieg: harte Kritik aus dem Ausland an Schweizer Neutralität – Flughafen Zürich schreibt nach Corona wieder Gewinn – Australier bricht Klimmzug-Weltrekord, innert 24 Stunden schafft er 8008 – Ukrainer Gruppe verprügelt Russen in Singen – Kündigungswelle beim FC Luzern – neue Autonummern ohne lästigen CH-Kleber sollen 2026 kommen? – Ex US-Präsident Jimmy Carter liegt im Sterben und wünscht sich Joe Biden als Trauerredner – 79 Flüchtlinge ertrinken vor der Küste Kalabriens – Alain Berset wegen Kriegsrausch-Aussage im Visier – CS wird von UBS geschluckt, Minidorf im Wallis könnte maximaler Energieproduzent werden - ...

In diesem Stil könnte ich Schlagzeile an Schlagzeile reihen ähnlich dem Lied von Billy Joel mit dem Titel «We didn't start the fire». Du wirst dich dann zu Recht fragen, was das alles soll.

Diese Frage habe ich mir auch gestellt, als ich all die Schlagzeilen las oder hörte, überwiegend negative, oft reisserisch aufgemachte Titel, die mehr oder weniger Gefühle ausgelöst haben. Ich habe mich für Marco Odermatt gefreut, bin aber nicht wie früher vom Sessel aufgesprungen, den oscarprämierten Film habe ich im Kino gesehen und lange darüber diskutiert, vom Gewinn der Swiss habe ich durch einen Freund erfahren, der nun als Flugzeugmechaniker eine Gewinnbeteiligung von 3300.- erhält. Der Niedergang der CS ist für Angestellte wie Anleger eine aufwühlende Geschichte. Welche von diesen Schlagzeilen fällt mir auf, berührt mich, löst etwas aus?. Der Ukrainekrieg, du hast sicher bemerkt, dass drei Titel diesem Konfliktherd gewidmet wurden, beschäftigt mich fast jeden Tag aufs Neue – Nein, nicht nur wegen den Berichten auf allen möglichen Kanälen, sondern hauptsächlich weil in meiner Schule drei junge Flüchtlinge aus der Ukraine dem Elend des Krieges ein Gesicht und einen Namen geben, nicht zu vergessen die drei Flüchtlinge aus Afghanistan, die 9 Jahre im Iran leben mussten.

Diese 6 Jugendlichen führen mir vor Augen, dass Krieg vor allem Leid über viele Menschen bringt und dabei nur selten etwas Positives herausschaut. Ich hoffe, dass dieser Krieg möglichst schnell beendet wird und wir unseren Fokus wieder vermehrt auf die positiven Ereignisse richten können... die gibt es auch – man muss sie nur sehen!

In diesem Sinne semper fidelis Patrick Benz

Im letzten Rundschreiben durfte ich einige Schnappschüsse von der HV 2022 in Gossau veröffentlichen. Dabei habe ich auf unsere Homepage verwiesen, wo noch viele weitere Bilder in Farbe zu sehen sind.

Vergessen zu erwähnen habe ich, dass unser Ehrenmitglied Ernst Inauen im Hintergrund wieder fleissig war und über unsere HV in verschiedensten Zeitungsartikeln berichtet hat. An dieser Stelle entschuldige ich mich für mein Versäumnis und danke dir, lieber Ernst, für deine journalistische Tätigkeit rund um unseren Verein.

Mit den nachstehenden Links können sie nachgelesen werden:



<https://uzwil24.ch/articles/161228-kameradschaftliches-treffen-der-stammsektion-gren-kp-33>

<https://www.gossau24.ch/articles/161231-kameradschaftliches-treffen-der-stammsektion-gren-kp-33>

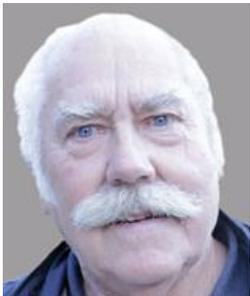
<https://wil24.ch/articles/161230-kameradschaftliches-treffen-der-stammsektion-gren-kp-33>

Wir gratulieren

In diesem Rundschreiben darf ich 6 Kameraden zu ihrem persönlichen Jubiläum gratulieren. Allen Geburtstagskindern wünscht der ganze Vorstand an dieser Stelle nur das Beste und Happy Birthday!



90 Jahre Sauter Othmar, Münchwilen Du bist ein eifriger Besucher unserer Anlässe und belieferst mich immer wieder mit Texten, Bildern oder Anregungen. Der OL ist deine Leidenschaft und hat dich körperlich wie geistig fit gehalten. Jetzt zählst du seit 5 Jahren zum exklusiven Club der 85+. Wir gratulieren dir herzlich und wünschen viele schöne Momente. Ausserdem bist du einer der wahren 33 iger.



75 Jahre Stadler Ulrich, Degersheim Deine Sammlung von Waffen aller Art hat mich sehr beeindruckt und würde Luxemburg neidisch werden lassen. In den letzten Jahren hast du fleissig an unseren Anlässen teilgenommen und die eine oder andere Räubergeschichte zu erzählen gewusst. Auf dein Wohl und viele weitere spannende Stunden.



60 Jahre Ramsauer Ruedi, Bütschwil Du hattest gerade deinen letzten WK, als ich meinen Hamburger WK bestritt. In deiner Jugend warst du ein erfolgreicher Leichtathlet und echter Naturbursche. Das hat dich hoffentlich fit und gesund gehalten. Alles Gute zu deinem Jubiläum.

60 Jahre Bruderer Roland, Nesslau Mit deiner ruhigen, besonnen und cleveren Art warst du eine echte Bereicherung für den Zug Blättler. Bist du noch Seklehrer? Es würde uns freuen, dich wieder mal an einem Anlass begrüßen zu können. Lass es dir gut gehen. Prost.



50 Jahre Warger Stefan, Amriswil Als Sportlehrer am BBZ Weinfelden kannst du bestimmt von deinen Erfahrungen als leistungsfähiger und mit der Gren-Medaille ausgezeichnete Wachtmeister profitieren. Da du damals schon beliebt warst, werden deine Schüler die Hindernisparcours bestimmt zu schätzen wissen. Weiterhin so viel Energie, auf dich!



60 Jahre Keel Jakob, Rebstein «Pump up the jam» hast du in einem WK bei jeder Gelegenheit gesungen. Als geschickter und gut organisierter Fahrer wurdest du sowohl vom Kader als auch der Mannschaft oft gebucht. Wir stossen auf dich an und wünschen dir viel Freude und ein frohes Fest.



Hans Rosenast, Toni Klein und Roman Fässler haben es sich nicht nehmen lassen und einige Kameraden, die gesundheitlich angeschlagen waren, zu Hause besucht. Sie brachten ein kleines Geschenk und vor allem Unterhaltung und Abwechslung in den Alltag unserer Kameraden.

Gerade in Zeiten der reisserischen Berichterstattung (siehe meine erste Seite) ist es wichtig, die kleinen Gesten der Menschlichkeit hervorzuheben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und den besuchten Kameraden gute Besserung.

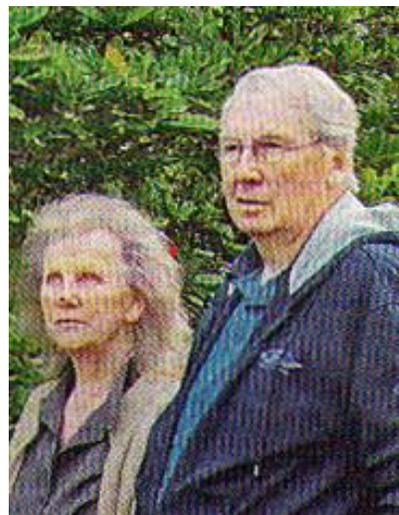
Todesfälle

Ruedi Tschudin-Zuberbühler mit seiner Frau Alice

25.03.1945 – 09.12.2022

Wenn ihr uns sucht, sucht in euren Herzen.
Haben wir dort eine Bleibe gefunden, leben wir in euch weiter.

Durch einen tragischen Verkehrsunfall aus dem Leben gerissen, hinterlassen Ruedi und seine Ehefrau Alice eine schmerzliche Lücke.



Heini Schenk-Gächter

04.10.1933 – 01.01.2023

Es stirbt nur das ich, das uns trennt,
nicht die Liebe, die uns verbindet.

Wohl vorbereitet, getragen von seinem Glauben und bis zuletzt beschenkt mit wachem Geist und Schalk, ist er am Neujahrsabend nach einem erfüllten Leben im Beisein seiner Familie friedlich eingeschlafen.



Kurt Zeller

15.02.1956 – 13.11.2022

Leider habe ich die schmerzliche
Nachricht, Ihnen mitzuteilen,
dass mein Mann Kurt Zeller, Fischerweg 2, 9326 Horn, am 13.11.2022 nach drei-
monatiger Krankheit verstorben ist.

Conny Zeller

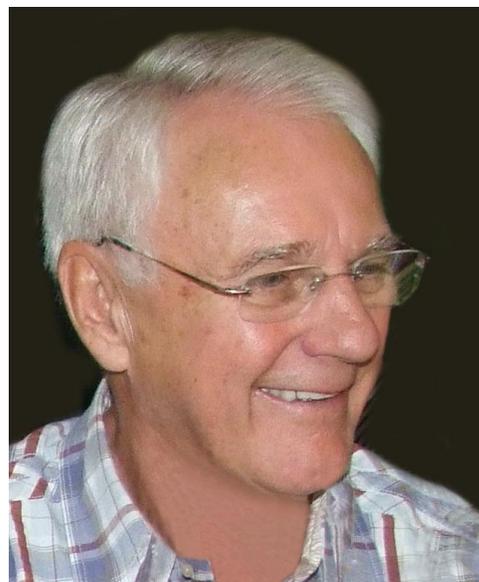


Alfred Inauen

12.05.1943 – 09.03.2023

Du liebtest das Leben und hast dafür
gekämpft.
Doch dein kranker Körper hat die Hoffnung auf
Besserung gedämpft.
Nun bist du von allen Schmerzen befreit.
In uns lebst du weiter für alle Zeit.

Eigentlich wollte ich Fredy zu seinem 80 igsten
gratulieren, aber es kam anders. An der Sitzung erfuhr
der Vorstand vom Tode des ruhigen und beliebten
Kameraden, der an vielen Anlässen teilgenommen hat.



Wir gedenken unseren verstorbenen Kameraden und entbieten den Angehörigen
unsere Anteilnahme. Mögen Fredy, Kurt, Heini, Ruedi und seine Alice in Frieden ruhen.

Verschiedenes

Bei der HV kündigten wir eine Statutenrevision auf die HV 2023 an bezüglich der Anzahl Vorstandsmitglieder. Genauere Infos folgen im nächsten Rundschreiben

Ein Vorschlag von Othmar Sauter ging bei mir ein, er lautete, die Rundschreiben in Zukunft in Farbe zu drucken, da wir ja über genügend Finanzkraft verfügen würden. Der Vorstand hat an seiner Märzsession darüber diskutiert und kam zum Schluss, dass die zukünftigen Rundschreiben wie bisher schwarz/weiss gedruckt würden. Die Kosten für einen farbigen Ausdruck wären viertel höher und wer das RS in Farbe genießen möchte, gehe auf unsere Homepage.

Hast du ein aussergewöhnliches Hobby und möchtest wissen, ob es noch andere Gleichgesinnte hat? Möchtest du es bekannter machen? Das könnte eine neue Rubrik in unseren Rundschreiben werden, falls du mich über deine Interessen benachrichtigst. An dieser Stelle möchte ich euch eines meiner Hobbys näherbringen: den Modellbau. Ich baue vor allem militärische Modelle in verkleinertem Massstab (1:35) nach. Dabei handelt es sich meistens um eine Gruppe von Soldaten und Fahrzeugen, die ein stimmiges Gesamtbild vermitteln. In der Fachsprache heisst so eine nachgebaute Szene Diorama. Damit du dir darunter mehr vorstellen kannst, füge ich ein Foto von einem meiner Dioramas an. Es zeigt einen russischen Aerosan-Schlitten mit seiner Besatzung und zwei russischen Skiläufern im Winter 1944.



Natürlich gibt es auch andere Kategorien wie Zivilfahrzeuge (LKWs, Sportfahrzeuge, Motorräder), militärische und zivile Flugzeuge, Fantasy, Figuren und Panzer. Falls dich solche Modelle in kleinen Massstäben interessieren, empfehle ich dir den Besuch der Modellbauausstellung in Sulgen am 13. und 14. Mai 2023.



Modellbauausstellung IPMS-St.Gallen 2023
Nationaler Wettbewerb IPMS-CH 2023
13. und 14. Mai 2023 in Sulgen TG



Öffnungszeiten:

Samstag 13. Mai 10:00 – 17:00 Uhr

Sonntag 14. Mai 10:00 – 16:00 Uhr

Eintritt für Erwachsene: CHF 5.00, Kinder unter 16 Jahren Eintritt frei

Aktuelles aus den Medien

«Die Schweizer Armee prüft den Kauf bewaffneter Drohnen», so konnte man im Artikel von Othmar Matt in der Thurgauer Zeitung vom 20. Februar 2023 nachlesen. Armeechef Thomas Süssli zieht Lehren aus dem Ukrainekrieg. Für ihn beginnt das Jahrzehnt der Aufrüstung.

Mit der Armee XXI hatte die Schweiz entschieden, die Verteidigungsfähigkeit nur noch als Kompetenz zu erhalten. «Das gelang unserer Milizarmee, wie jüngst die Übung <Pilum 22> zeigte», sagt Armeechef Thomas Süssli im Interview. Da sich mit dem Krieg in der Ukraine die sicherheitspolitische Lage stark verändert habe, müsse die Armee nun aber wieder aufgerüstet werden. «Das braucht rund zehn Jahre und wir stehen am Anfang.»

Drohnen sind inzwischen ein wichtiger Faktor in dieser Aufrüstung, selbst bewaffnete. «Wir prüfen die Beschaffung bewaffneter Drohnen und von Loitering Munition», bestätigt der Armeechef.

Als Loitering Weapon bzw. Loitering Munition werden Lenkwaffen bezeichnet, die zunächst ohne bestimmtes Ziel gestartet werden und anschließend längere Zeit über dem Zielgebiet kreisen. Später wird dann ein Ziel durch einen Operator am Boden per Datenlink zugewiesen und angegriffen.
(Quelle Wikipedia)



Beides ersetze zunehmend die Artillerie. «Die Schweiz braucht bewaffnete Drohnen, aber nur zur Verteidigung», so Süssli. Die Shahed-136 zum Beispiel – eine iranische Drohne – koste nur gerade 20000 Dollar. Sie fliege aber mehrere 100 Kilometer weit und treffe das Ziel präzise. Süssli prüft aber auch die Beschaffung von Raketenartillerie. Normale Artillerie schießt bis zu 50 Kilometer, Raketenartillerie hingegen über 100 Kilometer. Zudem überlegt die Armee, einen Teil der Festungsminenwerfer zu behalten, die sie eigentlich abbauen wollte.

«Was wir aus dem Ukrainekrieg lernen: Man hat nie genügend Munition. Die Schweiz hat sicher genügend Munition für die Ausbildung und dazu eine Reserve. Die NATO empfiehlt für den Kriegsfall Reservemunition für 30 Tage, worüber aber die Schweiz nicht für jedes Waffensystem verfügt. Es gibt genügend Kleinkaliber-Munition, da die Schweiz ein grosses Schützenwesen mit den Schützenvereinen hat. Probleme gibt es bei anderen Munitionsarten. Da ist die Schweiz auf die Lieferfähigkeit der Industrie angewiesen. Dort heisst es: Wer zuerst bestellt, erhält zuerst. Deshalb ist bei der Beschaffung eine gewisse Planungssicherheit wichtig.

Munition braucht Wartung, sie muss auch ersetzt werden. Deshalb wollen wir jedes Jahr zusätzlich kleinere Mengen beschaffen, mehr als üblicherweise vorgesehen.

Eine weitere Lehre aus dem Krieg ist die zunehmende Digitalisierung. Im Gefecht kann jeder ukrainische Soldat per Tablet oder Smartphone GPS-gesteuerte Feuerleitstellen bedienen und dadurch Feuer anfordern.

In der eingangs erwähnten Übung <Pilum 22> setzten wir zum ersten Mal ein Handheld ein, das ist ein robusteres und geschützteres Handy. Man bindet es sich um den Arm, sieht das Lagebild darauf und kann innert kürzester Zeit Meldungen austauschen und somit von der untersten Stufe her präzises Feuer auf ein erkanntes Ziel anfordern. Diese digitale Entwicklung soll die neu geschaffene Innovations-Community (gehört zur Gruppe Verteidigung) mit weiteren Ideen vorantreiben.



KKdt Thomas Süssli

Witziges, da man eh zu wenig lacht

Sagt der 70-Jährige: Ich bin super glücklich mit meiner neuen Frau: Sie ist jung, hübsch und sehr religiös, sie redet andauernd vom neuen Testament.

Der Chef will mehr Respekt. Er hängt ein Schild an die Bürotür: «Ich bin der Chef!» Nach der Mittagspause hängt ein Zettel dort. «Ihre Frau hat angerufen, sie will ihr Schild wieder zurückhaben.»



Die Toleranz wird ein solches Niveau erreichen, dass intelligenten Menschen das Denken verboten wird, um Idioten nicht zu beleidigen.

Wenn ein Mann einer Frau die Tür aufhält, ist entweder das Auto neu oder die Frau.

Mein Sexleben orientiert sich an der Entwicklung von Coca Cola: Erst gab es «normal», dann «light» und jetzt «zero».

Beiträge von unseren Mitgliedern

André Spiess hat dem Vorstand eine grüne Broschüre geschickt, in der seine militärischen Erinnerungen festgehalten sind. Auf dem Bild links sieht man einen Grenadier in der Seiltechnik an der Kasernenwand von Losone. Rechts setzt Gren Schöllhammer zum gewagten Sprung über aufgefanzte Bajonette an.

Hast du noch weitere Fotos dieser Art und könntest du sie mir schicken, lieber André?
Habt ihr, geschätzte Kameraden, auch solche Schätze in eurem Archiv? Bitte an mich senden 😊



Der Greni meint

Wer wusste die Antwort auf meine Frage im RS 56 ? Von welchem Mitglied stammt wohl die Postkarte aus Losone? Februar 1962

Lösung: Siehe Seite 2 oben rechts

Bis zum nächsten Rundschreiben – semper fidelis